

WINKLER HEDWIG

Sie ist die Obfrau der Pfarrstube Mils und kümmert sich in dieser Funktion rührend um unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wer glaubt, dass nur Kinderaugen bei bestimmten Festen leuchten können, der sollte eine der zahlreichen Veranstaltungen der Pfarrstube besuchen – dort leuchten die Augen der Senior/innen, spätestens dann, wenn die vom wunderbaren Team der Pfarrstube selbstgemachten köstlichen Kuchen aufgetragen werden.

A gute Stimmung in der Pfarrstube

Und dies in so a Bruchbudn

Dies schafft nit jedi-

Vielen Dank-Winkler Hedi

KNAPP FRANZ

Wer am Milser Dorfleben regen Anteil nimmt, der wird immer wieder auf einen Mann treffen, in Ehren ergraut und immer bereit. mitzuarbeiten und zu helfen. Er hat nie abgelehnt, wenn er gefragt wurde und dies weiß man im Dorf zu schätzen. Bei der Feuerwehr war er Jahrzehnte in wichtigen Funktionen tätig und beim Eisstockschiessen hat er ein sanftes Lächeln im Gesicht, vor allem wenn er gewinnt.

Wenn wo einsatzbereite Männer stehn

Wirst du einen immer wieder sehn:

Auf ihn isch Verlass voll und ganz

Gratulation – Knapp Franz

FÖGER-PITTL HELGA

Die Volksbühne Mils hat schon seit langem einen guten Namen und unter ihrer Regiearbeit wurde diese Tradition fortgesetzt. Sie versteht es, das persönliche Potential der Schauspieler auszuschöpfen, aber auf eine so positive Art, dass jeder gerne spielt. Dies war auch beim Stück „Kampf um die Heimat“ so, das sie im Gedenkjahr 2009 mit 30 Schauspielern aus Nord- Und Südtirol inszenierte, [das sich in Darstellung und Behandlung der sensiblen Thematik wohltuend von diversen Gedenk-Stücken abhob und grenzüberschreitende Freundschaften schuf.

Sie ist einfühlsam und nicht sekant
Eben wie a Kindergartentant
Zuwendung ihr Erziehungsmittel
....Helga Föger-Pittl

MAIR ERNST

Relativ spät – erst 1979- begann in Mils der Meisterschaftsbetrieb einer eigenen Fußballmannschaft. Dieser über 30 Jahre andauernde Betrieb von Kampf- und Nachwuchsmannschaften wäre ohne ihn einfach nicht vorstellbar. Er hatte praktisch alle Funktionen im Verein inne und errang als Trainer von Jugend- und Kampfmannschaften mehrere (4) Meistertitel. [von den 4 Milser Meistertitel wurde nur einer unter einem anderen Trainer errungen]. Auch heute noch hat er eine Funktion im Verein inne – schiebt aber als Präsident der Altherrenmannschaft eine deutlich ruhigere Kugel.

Als Gegner hart, fast a Ungeheier
Als Trainer oft bei a Meisterfeier
Heute managt er die alten Herrn
Dahoam und lieber fast no in der Fern
Alles paletti so bis heier
Warn nur die Zähne nit so teier
Gratulation Ernst Meier

FISCHLER CHRISTOPH

Ein Wirt wie aus dem Bilderbuch, so haben die Wirtsleute schon vor hundert Jahren ausgesehen. Er belebt unser ansonsten recht beschauliches Ortszentrum auf verschiedene Art und Weise. Er sorgt er dafür, dass die Wirtshauskultur in Mils nicht zum Aussterben verurteilt ist. Aber er ist auch dabei, wenn nach den Prozessionen einige hundert Leute zu bewirten sind, ein Oktoberfest zu organisieren ist, die Weihnachtsstände aufgestellt werden und er seine Erfahrungen bei der Organisation des Dorffestes einbringt.

Isch für vieles da und selten nervös
Nit amol hinter seiner Friteuse
A Kraft wie 3 Möbeltischler
Gratulation – Christoph Fischler

SCHWINGHAMMER HUGO

Ihn kennen fast alle, nicht nur weil er ein bekanntes Installationsunternehmen aufgebaut hat. Ihn kennen die Vereine als Förderer und insbesondere die Milser Jugend hat er immer großzügig unterstützt. Obwohl er dies nicht hören will, er ist nach wie vor eine sportliche Größe. Er hat aber auch tatkräftig dazu beigetragen, dass Nord und Süd in Mils zu einem Dorf zusammengewachsen sind.

Er schwingt koan Hammer, er hoast nur so
In Beruf und Leben gibt's nur 100 pro
Vorm Tennis zwickts`n furchtbar irgendwo
Rennt die nieder – und isch nach 2 Stund a nu do
So ist er - der Schwinghammer Hugo!

STIX GEORG

Unser nächster Ehrennadelträger ist oft nur auf den 2. Blick zu bemerken – was weniger mit seiner Statur zu tun hat als mit der Tatsache, dass er sich bei diversen Ereignissen dezent im Hintergrund aufhält, um mit Kamera und Mikrofon das Geschehen zu dokumentieren. Er ist sozusagen der filmische Archivar unseres Dorfes (Hinweis Filme). Im Hintergrund auch sein Wirken bei technischen Hilfe-Rufen verschiedener Veranstalte. Umgekehrt kann er auch im Rampenlicht und an vorderster Front seinen Mann stellen, wenn er gemäß seines musikalischen Talents (Bandleader!) als Sänger oder begabter Playbacksänger auftritt, Veranstaltungen moderiert oder als Obmann dem Kirchenchor Sitzungen diktiert.

Als Techniker geschult und fix

So auch mit Kamera, mal mit mal ohne Blitz

Ohne ihn, da geht oft nix

wie bei a Möbelfirma, kost`s fast nix

Drum vielen Dank-Georg Stix!]

WECHSELBERGER LUIS

Die Musik spielte in seinem bisherigen Leben eine ganz wichtige Rolle und dies wird auch in Zukunft so bleiben, denn noch heute spielt er in verschiedenen kleinen Partien auf seiner geliebte Klarinette. Mit den „Original Milser Buam“ hat er den Namen von Mils weit über unsere Grenzen hinausgetragen und so richtig bekannt gemacht.. Seine Söhne haben seine Musikalität geerbt und werden diese genetisch sicher wieder weitergeben.

Ob Klarinette oder Flügelhorn

Er scheint zum Musizieren geboren

Musik verbläst so manchen Ärger

Gratulation – Luis Wechselberger

PITTL GITTA

Die Milser Volleyballmädchen haben ihren Gegnerinnen weit über Tirol hinaus Angst und Schrecken eingejagt. Kein Verein in Tirol hat eine derart gute Jugendarbeit entwickelt und damit waren die vielen Meistertitel praktisch schon vorprogrammiert. Hauptverantwortlich dafür ist die Trainerin, die unzählige Trainingseinheiten mit ihren Mädchen abespult hat und die diese Sportart in Mils erst so richtig populär gemacht hat.

Pritschen, baggern – koa Arbeit sondern Hetz
Steht sie als Trainerin am Netz
Gegen ihre Teams gibt's koa Gegenmittel
Bravo – Gitta Pittl

MAIR GRETL

Von 1996 bis 2008 war sie die Obfrau der Milser Bäuerinnen und hat in dieser Zeit viele an der Landwirtschaft interessierte Frauen in diesem Verein zusammengeschweißt. Das Frauenkränzchen hat sie eingeführt und heute ist die im Volksmund „Weiberball“ genannte Veranstaltung die bestbesuchte im ganzen Fasching. Bei diesem Ball liegt die Frauenquote bei fast 100 %, erst wenn die Matschgerer auftauchen sinkt sie auf ca. 80 %.

Sie und ihre Bauersfrauen
Auch auf soziale Dinge schau
Ja, sie verkaft nit lei Milch und Eier
Vielen Dank – Gretl Mair

ZIMMERMANN HUBERT

Er ging mit mir in dieselbe Klasse der VS – Rückschlüsse auf sein Alter sind daher im Bereich des Möglichen – und wurde deshalb ausgewählt, weil er es schaffte, aus seinem alten Bauernhaus im Unterdorf ein Schmuckkästchen zu machen. In einer aufwändigen und auch kostspieligen Sanierung hat er nach den Vorgaben des Bundesdenkmalamtes ein Werk geschaffen, das für so manchen Besitzer eines Altobjektes in Mils als Vorbild dienen könnte.

Was man mit an Altbau machen kann?
Schau nach beim Hubert Zimmermann!
